

Medienmitteilung

## **Gewerkschaftsbund zieht seine Volksinitiative für fairen Wettbewerb zurück**

### **Richtiger Entscheid im richtigen Moment**

**Der Gewerbeverband Berner KMU begrüsst den Beschluss des Gewerkschaftsbunds des Kanton Bern die Volksinitiative «für fairen Wettbewerb und zum Schutz von Gewerbe und Beschäftigten im Kanton Bern» zurückzuziehen.**

Der Gewerkschaftsbund erspart sich damit die Schmach, dass seine Initiative durch den Grossen Rat ungültig erklärt werden könnte. Die Initiative widersprach in wichtigen Teilen übergeordnetem Recht. Der Rückzug ist auch deshalb richtig, weil inzwischen sowohl das entsprechende Bundesgesetz (BöB) wie auch die Interkantonale Vereinbarung (IVöB) geändert wurden und eine Anpassung des kantonalen Rechts unmittelbar bevorsteht.

Das in der Initiative vorgesehene Verbot des Beizugs von Sub-Sub-Unternehmern stiess auch in gewerblichen Kreisen auf Sympathien. Berner KMU wies jedoch bereits im Vorfeld der Lancierung der Initiative klar drauf hin, dass es schwierig wäre, die Weitergabe von Aufträgen an Subunternehmer abschliessend im Gesetz zu regeln und die vorgeschlagene Lösung zu starr war. Wir empfehlen, hier beim Vollzug (Ausbildung, Vollzugshilfen etc.) anzusetzen.

Schliesslich gilt zu bedenken, dass es beim öffentlichen Beschaffungswesen um alle Arten von Aufträgen geht, nicht allein um Hoch- und Tiefbauaufträge. So zum Beispiel auch Lieferaufträge über die Beschaffung beweglicher Güter, namentlich durch Kauf, Leasing, Miete, Pacht oder Mietkauf sowie Dienstleistungsaufträge. Die gesetzlichen Bestimmungen müssen für alle unterstellten Bereiche tauglich sein.

#### **Für zusätzliche Auskünfte:**

Christoph Erb, Direktor Berner KMU, 079 215 34 66

27. Januar 2020